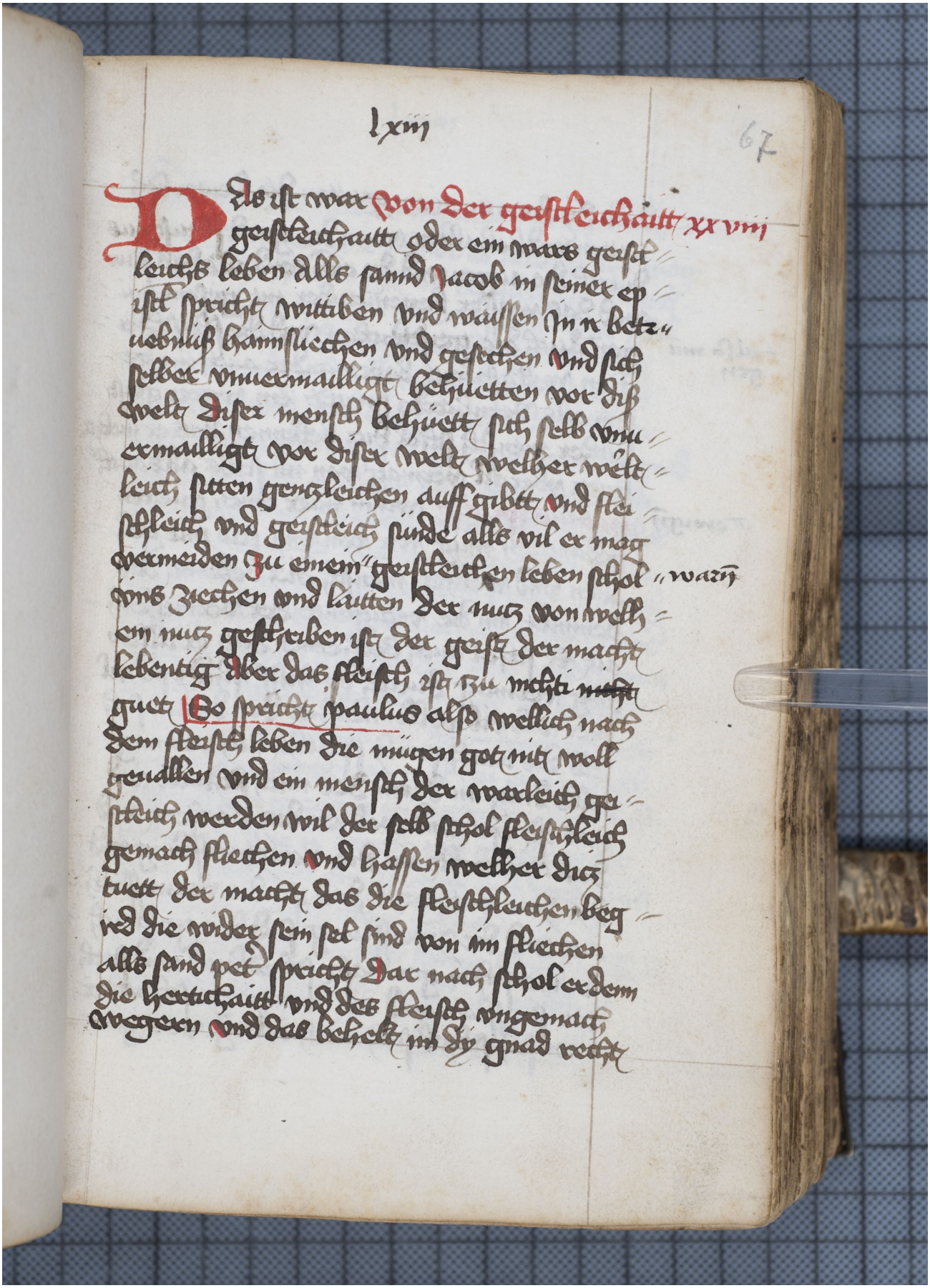
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



lxvij 67

Dis ist war von der geistleichait xxviij
geistleichait oder ein wares geist
leichs leben alls sannd Jacob in seiner ep
ist spricht wittiben vnd waissen in r betz
uebniß hannsliechen vnd gestechen vnd sich
selber vnuermailigt behuetten vor diß
welt Dyser mensch behuett sich selb vnu
ermailigt vor dyser welt welcher wölt
leich sitten gentzleichen auff gibtt vnd flei
schleich vnd geistleich sunde alls vil er mag
vermeiden zu einem geistleichen leben schol
vns zierchen vnd lautten der nutz von welch
em nutz geschriben ist der geist der macht
lebentig aber das fleisch ist zu mehtz nutz
guet Also spricht paulus also welich nach
dem fleisch leben die mugen got nit woll
gefallen vnd ein mensch der warleich ge
leich werden wil der selb schol fleischleich
gemach fliechen vnd hassen welcher dis
tuett der macht das die fleischleichen beg
red die wider sein sel sind von im fliechen
alls sand pet spricht Dar nach schol er dem
die heretchaitt vnd des fleisch vngemach
widerstan vnd das behelt im dy gnad recht

wann